

EWE-Gartenarmaturen

Benutzerinformation





Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise 4

Gartenventil 6

Gartenhydrant 10

Gartenstandrohr 16

Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung 21

Schachthyrant für FLEXORIPP 25

Bauwasserhydrant mit Systemtrenner BA 29

Garten-Wasserzähler-Schacht 33





Allgemeine Hinweise

- Bitte lesen Sie diese Benutzerinformation vor Inbetriebnahme des Produktes aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke.
- Die aktuelle Version dieser Einbau- und Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite: www.ewe-armaturen.de.
- Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Bewahren Sie die Benutzerinformation für eventuelle Fragen auf.
- Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal darf die Armaturen und Schächte montieren, bedienen oder warten.
- Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch während der Geschäftszeiten zur Verfügung.

Anschrift des Herstellers

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19 · 38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0 · Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de



VORSICHT

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Durchführung der erforderlichen Tätigkeiten hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, geltenden Normen einschließlich den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.
- Technische und unauthorisierte Veränderungen am Produkt sind unzulässig. Das Produkt darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.

Haftungsausschluss

- Sowohl das Einhalten dieser Benutzerinformation als auch die Handhabung bei Installation, Betrieb und Wartung der Armatur können von uns nicht überwacht werden. Eine unsachgemäße Ausführung der Installation kann zu Sachschäden führen und in Folge Personen gefährden.
- Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installation, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.
- Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Verpackung

- Die einzelnen Armaturen sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Entfernen Sie die Verpackung erst kurz vor der Montage der Armatur.

Entsorgung

- Trennen Sie die vorhandenen Rohstoffe nach Entsorgungstyp und Werkstoff. Die Entsorgung der Rohstoffe muss nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften erfolgen. Führen Sie wiederverwertbare Verpackungsmaterialien dem Recycling zu.

Erklärung der verwendeten Symbole, Warnzeichen und Signalwörter

Allgemeine Gefahrenstelle (Gefahr/Warnung/Vorsicht)

GEFAHR:

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



WARNUNG:

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT:

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann



HINWEIS:

Weist auf eine Anweisung hin, die unbedingt zu beachten ist.



INFORMATION:

Gibt nützliche Empfehlungen.

Verwendung von Abkürzungen:

RD: Rohrdeckung

NBR: Nitrile Butadiene Rubber

MID: Messgeräterichtlinie

PN: Nenndruck

Q₃: Dauerdurchfluss

RV: Rückflussverhinderer

Si: Silicium

DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches

DIN: Deutsches Institut für Normung

KTW: Kunststoffe im Trinkwasser

PE: Polyethylen

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

EWE-Gartenventil



Gartenventil DN 25 mit Entleerung im Oberteil

Artikelnummer: 1101713



Gartenventil DN 25 mit Entleerung unten Volldurchgang

Artikelnummer: 1101714



Set Gartenventil DN 25 mit Entleerung unten und Sickerpackung

Artikelnummer: 1101715

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen“
- DIN 3223 „Betätigungsschlüssel für Armaturen“
- DIN 4124 „Baugruben und Gräben - Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“
- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 16

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff

- Gartenventil aus bleifreiem, entzinkungsbeständigem EWE-Silicium-Messing gem. Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser

- Spindel aus austenitischem Edelstahl mit min. 17% Chrom-Anteil
- Elastomere und Kunststoffe entsprechend der KTW- & Elastomer-Leitlinie des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen

- Innengewinde: G 1"

1.6 Transport und Lagerung

Das EWE-Gartenventil ist bis zur Verwendung in der werksseitigen Verpackung vor Verschmutzung geschützt zu lagern.

1.7 Funktionsbeschreibung

Zur Herstellung eines absper- und entleerbaren Trinkwasseranschlusses an erdverlegten Trinkwasserleitungen.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Ein beschädigtes Produkt darf nicht eingesetzt werden.

2.2 Hinweise zum Einbauort

Das EWE-Gartenventil ist für den Einbau an erdverlegten Rohrleitungen in frostsicherer Tiefe vorgesehen. Die Wahl der erforderlichen Rohrdeckungen ist daher entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu treffen.

Bei hohem Grundwasserstand ist die Entleerung eingeschränkt, da sich der Grundwasserstand in der nachgelagerten Leitung einstellt. Dies reduziert die Frostsicherheit des Produkts. Ein Produkt ohne selbstständige Entleerung kann angefragt werden. Hierbei muss das Wasser manuell aus der nachgeschalteten Leitung entfernt werden.

2.3 Montage

Die Herstellung der Verbindung zwischen der Anschlussmuffe des Gartenventils und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißstutzen mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik u.ä.).

Zum Schutz des Gartenventils und zur besseren Ableitung des Wassers der Entleerung ist eine EWE-Sickerpackung einzusetzen.

Der beiliegende Stopfen 1 1/4" dient zum Verschluss einer der beiden oberen Öffnungen der Sickerpackung, um Verschmutzungen beim Verfüllen zu verhindern.

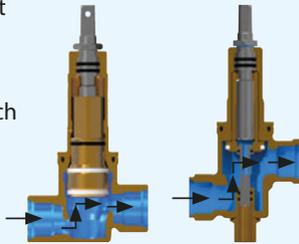
Werden dem EWE-Gartenventil flachliegende Versorgungsleitungen (Sommerleitungen) nachgeschaltet, die vor Beginn der Frostperiode entleert werden müssen, erfolgt die Entleerung bei belüfteter Leitung (z.B.: geöffneten Auslaufventil) maximal bis zum EWE-Gartenventil. Es ist darauf zu achten, dass die Entleerung des Gartenventils den tiefsten Punkt bildet.

3. Betrieb und Verwendung

- Zur Bedienung ist eine Einbaugarnitur in der geplanten Rohrdeckung nötig.
- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.

Zur Information:

Das Öffnen des Ventils erfolgt zügig durch Linksdrehen (gegen den Uhrzeigersinn), das Schließen gleichfalls durch Rechtsdrehen (im Uhrzeigersinn).



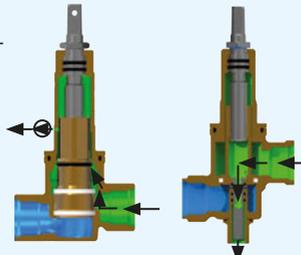
Ausf. bis 2022

Ausf. ab 2023

Medium im Durchfluss

EWE-Gartenventil bis Anschlag geöffnet.

Wasser aus der Zuleitung kann zu Beginn des Öffnungs- und gegen Ende des Schließvorgangs mit Leitungsdruck aus der Entleerungsöffnung austreten. Daher ist das Ventil jeweils bis zum deutlichen Anschlag zu betätigen.



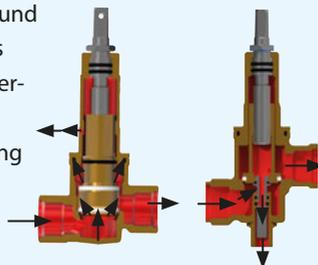
Ausf. bis 2022

Ausf. ab 2023

Abgangsleitung wird zur Seite oder nach unten entleert

EWE-Gartenventil bis Anschlag geschlossen.

Das unvollständige Öffnen und Schließen des Gartenventils führt zwangsläufig zu Wasserverlusten und kann zur Schädigung oder Einsandung der Armatur führen.



Ausf. bis 2022

Ausf. ab 2023

FALSCH! Ventil nicht komplett geschlossen

Achtung: Immer bis zum Anschlag öffnen und schließen!

3.1 Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung, sicherzustellen. Die Gewährleistung der Frostfreiheit liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle. Vor Beginn der Frostperiode Gartenventil absperren, da nur bei geschlossenem Ventil und entleerter nachfolgender Leitung die Frostsicherheit gegeben ist.

Die Nutzung des Gartenventils in der Frostperiode erfordert besondere Sorgfalt. Gegebenenfalls sind Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

Nach jeder Entnahme ist die Absperrung sofort zu schließen. Eine Stagnation erhöht die Gefahr von Frostschäden.

3.2 Funktionskontrollen



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion zu prüfen.

Nach Herstellung der Verbindung ist das Gartenventil einer Druckprüfung zu unterziehen. Nach der Druckprüfung kann die Grabenverfüllung im Bereich des Gartenventils erfolgen. Eine erfolgte Entleerung ist an geeigneter Stelle der nachgeschalteten Installation zu prüfen.

3.3 Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten.

Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen.

Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen. Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung die Nutzung der EWE-Sickerpackung und ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

Die Wartung erfolgt in Form der Funktionskontrolle.

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

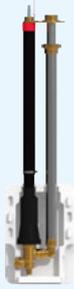
Diese Benutzerinformation gilt für

EWE-Gartenhydrant



**Gartenhydrant
DN 25 starr,
inkl. Sicker-
packung ***

Artikelnummer:
110145X



**Gartenhydrant
DN 25 verstellbar,
inkl. Sicker-
packung ***

Artikelnummer:
1101450



**Gartenhydrant
DN 40 starr,
Bajonettan-
schluss DN 40 ***

Artikelnummer:
110143X



**Gartenhydrant
Flansch DN 50.
Bajonettan-
schluss DN 40**

Artikelnummer:
11014XX



**Gartenhydrant
DN 40 starr,
Steigrohr-
anschluss IG G2**

Artikelnummer:
110144X



**Gartenhydrant
Flansch DN 50,
Steigrohran-
schluss IG G2**

Artikelnummer:
11014XX

***auch für EWE-Gartenstandrohre geeignet**

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbondere:

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen“
- DIN 3223 „Betätigungsschlüssel für Armaturen“
- DIN 4055 „Wasserleitungen; Straßenkappe für Unterflurhydranten“
- DIN 4124 „Baugruben und Gräben - Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“
- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 16

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff:

- metallene Werkstoffe mit Medienkontakt (Edelstahl, EWE-Silicium-Messing) gem. Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Elastomere und Kunststoffe entsprechend der KTW- & Elastomer-Leitlinie des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

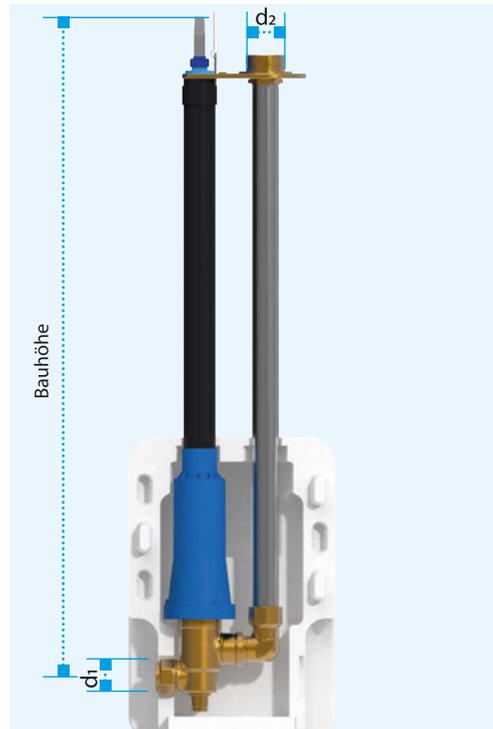
Abmessungen:

Ausführung DN 25

Rohr- deckung	Bauhöhe	d ₁	d ₂
m	m	G	G
1,00	0,82	1"	DN 25 Bajonett
1,25	1,07	1"	DN 25 Bajonett
1,50	1,32	1"	DN 25 Bajonett
1,00 - 1,50	0,82 - 1,32	1"	DN 25 Bajonett

Ausführung DN 40

Rohr- deckung	Bauhöhe	d ₁	d ₂
m	m	G	G
1,00	0,81	2"	2" o. DN 40 Bajonett
1,25	1,03	2"	2" o. DN 40 Bajonett
1,50	1,32	2"	2" o. DN 40 Bajonett
1,75	1,54	2"	2" o. DN 40 Bajonett



1.6 Transport und Lagerung

Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.

1.7 Funktionsbeschreibung

Zur Herstellung eines Trinkwasseranschlusses über ein EWE-Gartenstandrohr. Für den Einbau in frostsicherer Tiefe mit Entleerungsfunktion bei voll geschlossenem Ventil.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Ein beschädigtes Produkt darf nicht eingesetzt werden.

Der Gartenhydrant mit fester Rohrdeckung wird einbaufertig geliefert. Der verstellbare Gartenhydrant wird werksseitig nur in einem transportgesicherten Zustand ausgeliefert.

2.2 Hinweise zum Einbauort

Der EWE-Gartenhydrant ist für den Einbau an erdverlegten Rohrleitungen in frostsicherer Tiefe vorgesehen. Die Wahl der erforderlichen Rohrdeckung ist daher entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu treffen. Bei hohem Grundwasserstand ist die Entleerung eingeschränkt, da sich der Grundwasserstand im Steigrohr einstellt. Dies reduziert die Frostsicherheit des Produkts. Ein Produkt ohne selbstständige Entleerung kann angefragt werden. Hierbei muss das Wasser manuell aus dem Hydranten entfernt werden.

Hinsichtlich der Anordnung des Gartenhydranten sind die Einbau-Grundsätze gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400-1 und W 331 zu beachten.

Damit die Anschlussmöglichkeit und Bedienbarkeit gewährleistet ist, muss der Hydrant mittig in der Straßenkappe positioniert sein. Auf ausreichend Raum zum Aufkuppeln des Standrohres sowie des Bedienschlüssels auf den Vierkant ist zu achten. Bei der Anordnung von Gartenhydranten sollte auf die Vermeidung von Stagnation geachtet werden.

2.3 Montage

2.3.1 Montage Gartenhydrant starr

Den starren Gartenhydranten nach der erforderlichen Rohrdeckung auswählen.

Die Herstellung der Verbindung zwischen der eingangseitigen Anschlussmuffe des EWE-Gartenhydranten und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißstutzen mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik u.ä.).

Zum Schutz des Gartenventils und zur besseren Ableitung des Wassers der Hydrantenentleerung wird die EWE-Sickerpackung am unteren Teil des Hydranten montiert.

Bei der Ausführung Gartenhydrant DN 40 und Gartenhydrant Flansch DN 50 wird eine handelsübliche Sickerpackung empfohlen. Zudem muss beim Gartenhydranten Flansch DN 50 eine senkrechte Montage ermöglicht werden (z.B. Hydrantenkrümmer).

2.3.2 Montage Gartenhydrant verstellbar

Zum Anpassen des verstellbaren Gartenhydranten an die erforderliche Rohrdeckung sind zuerst die beiden Schrauben (SW 13) an der Überwurfmutter zu lösen, anschließend die Überwurfmutter (SW 60) selbst. Die Herstellung der Verbindung zwischen der eingangseitigen Anschlussmuffe des EWE-Gartenhydranten und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißstutzen mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik u.ä.). Zum Schutz des Gartenventils und zur besseren Ableitung des Wassers der Hydrantenentleerung wird die EWE-Sickerpackung am unteren Teil des Hydranten montiert.

3. Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen. Zum Schutz vor Verunreinigung des EWE-Gartenhydranten und des weiteren Leitungssystems ist die Rohrleitung vor dem Einbau zu spülen.
- Der Gartenhydrant ist mit einem Gartenventil mit selbsttätiger Entleerung versehen.



Die abgebildete Funktions- sowie Bedienbeschreibung des Gartenventils auf Seite 8 sind zu beachten!

3.1 Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung, sicherzustellen.

Die Gewährleistung der Frostfreiheit liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle.

Vor Beginn der Frostperiode Gartenventil absperren, da nur bei geschlossenem Ventil und entleerten Steigrohr die Frostsicherheit gegeben ist.

Die Nutzung des Gartenhydranten in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt.

Zur Funktionskontrolle der Entleerungsfunktion Absenken der Wassersäule im Steigrohr überprüfen. Gegebenenfalls Frostschutzmaßnahmen einleiten.

Nach jeder Entnahme ist die Absperrung sofort zu schließen. Hinweise der W 331 zur Bedienung von Hydranten bei Frost sind hierzu zu beachten.

3.2 Funktionskontrollen



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion zu prüfen. Zur Funktionskontrolle der

Entleerungsfunktion ist das Absenken der Wassersäule im Steigrohr zu beachten.

Nach Herstellung der Verbindung ist der Gartenhydrant einer Druckprüfung zu unterziehen.

Nach der Druckprüfung kann die Grabenverfüllung im Bereich des Gartenhydranten erfolgen.

3.3 Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten.

Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen.

Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen. Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

- Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten sind nur von qualifizierten Personen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Die Anlage muss auf Beschädigungen und auf fehlende Teile überprüft werden, fehlende Teile müssen ersetzt werden.
- Die Inspektion und Wartung des Hydranten erfolgt nach W 400-3 „Instandhaltung von Wasserverteilungsanlagen“.
- Regelmäßiges Öffnen und Schließen der Anlage und das Absenken des Wassers im Steigrohr beobachten.

4.2 Instandsetzung

DN 25: Bei beschädigtem Bajonettanschluss kann die komplette Führungsscheibe ersetzt werden. Mit geeignetem Werkzeug muss die Führungsscheibe vom EWE-Gartenhydrant im eingebauten Zustand demontiert werden. Nach der Demontage wird die Reperatur-Führungsscheibe (#0095049) an den Gartenhydrant montiert.

DN 40: Der Bajonett-Anschluss 2" (#2065804) kann getauscht werden.

5. Zubehör für Gartenhydrant DN 25/DN 40



Blindverschraubung

DN 25

Artikelnummer 1171312



Straßenkappe ähnlich

DIN 4055, Aufschrift:

EWE-Gartenhydrant

Artikelnummer 6160099



Straßenkappen-Deckel

für Kappen DIN 4055

Aufschrift: EWE-Gartenhydrant

Artikelnummer 6160098



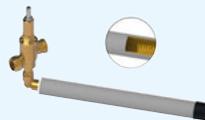
Tragplatte für Straßenkappe DIN 4055

Artikelnummer 6160085



Schlüssel ähnlich DIN 3223/E 1250 mm lang, 320 mm breit

Artikelnummer 6157300



Sickerschlauch für Gartenventil

Artikelnummer 5102089

6. Ersatzteile für Gartenhydrant DN 25/DN 40



Sickerpackung für Gartenhydrant DN 25 und Gartenventil DN 25

Artikelnummer 5102097



Fußverschraubung G1" DN 25

Artikelnummer 1171112



Fußverschraubung G 1 1/2" DN 40

Artikelnummer 1171113



Dichtung zur Fuß- und Blindverschraubung (49 x 34 x 4mm) für Gartenstandrohre DN 25

Artikelnummer 0095049



Dichtung zur Fußverschraubung (62 x 48 x 4 mm) für Gartenstandrohre DN 40

Artikelnummer 0095050



Reparatur-Führungsscheibe, 1", aus Messing, inklusive O-Ring, für Gartenhydranten DN 25

Artikelnummer 1171212



Bajonettverschluss DN 40 2"

Artikelnummer 2065804

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

EWE-Gartenstandrohr



**Gartenstandrohr DN 25
mit Auslaufventilen DN 20**

Artikelnummer 1170XXX



**Gartenstandrohr DN 40
mit Auslaufventilen DN 20 und DN 40**

Artikelnummer 11705XX

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere:

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 1717 „Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasser-Verunreinigungen durch Rückfließen“
- DIN EN 12729 „Sicherungseinrichtungen zum Schutz des Trinkwassers gegen Verschmutzung durch Rückfließen – Systemtrenner mit kontrollierbarer druckreduzierter Zone“
- DIN 806-5 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen – Betrieb und Wartung“
- DIN 2001-2 „Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen“

- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich – Prüfung und Bewertung“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 408 „Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 408-B1 „Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen – Beiblatt 1: Ergänzungen zu Standrohren mit Entnahmeverrichtung“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 16

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff:

- metallene Werkstoffe mit Medienkontakt (Edelstahl, Messing) gem. Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Elastomere und Kunststoffe entsprechend der KTW- & Elastomer-Leitlinie des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen:

Anschlüsse je nach Modell

- EWE-Gartenstandrohr DN 25 mit Auslaufventilen DN 20 und Geka-Anschluss, mit Klaue für EWE-Gartenhydrant DN 25
- EWE-Gartenstandrohr DN 40 mit Auslaufventilen DN 20 und DN 40, mit Klaue für EWE-Gartenhydrant DN 40

1.6 Transport und Lagerung

- Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.
- Die Anlagenteile sind vollständig entleert an einem witterungsgeschützten, frostfreien und trockenen Ort zu lagern und vor äußeren Verunreinigungen zu schützen.

1.7 Funktionsbeschreibung

EWE-Gartenstandrohre dienen zur mobilen Trinkwasserentnahme, aus den EWE-Gartenhydranten, mit integrierter Sicherungseinrichtung durch Rückflussverhinderer EB oder Systemtrenner BA zur Netzabsicherung.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Ein beschädigtes Produkt darf nicht eingesetzt werden.

Vor jedem Einsatz ist zu prüfen, ob der Dichtungsring am Standrohrfuß vorhanden und einwandfrei ist und das Standrohr-Auslaufventil funktioniert.

Vor jedem Einsatz ist zunächst der Gartenhydrant ohne Standrohr zu spülen, anschließend das Gartenstandrohr ausreichend zu spülen und gegebenenfalls zu desinfizieren.

Bei Standrohren mit Wasserzähler sind diese gegebenenfalls je nach Messprinzip und Bauart gesondert zu desinfizieren und zu überprüfen! Die DVGW twin-Informationen 10 und 11 zum hygienischen Umgang mit Wasserzählern sind zu beachten!

2.2 Hinweise zum Einsatzort

Zum Anschluss an EWE-Gartenhydranten. Verkehrssicherung gem. RSA (z.B. Leitkegel, Absperrschranke im Gehwegbereich) durchführen.

Unmittelbare Umgebung des Hydranten von Material, Baustoffen, Geräten und Fahrzeugen frei halten. Vorgaben des Wasserversorgers beachten.

2.3 Montage

1. Äußerer Kappenbereich und nächste Umgebung (ca. 1m x 1m) von Straßenschmutz säubern
2. Wenn nötig, Deckelhebevorrichtung verwenden. Wenn erforderlich, festsitzende Deckel durch leichte Schläge auf den Deckelrand lockern
3. Deckel am Aushebstege herausheben und seitlich schwenken
4. Klaue und Klauendeckel vom Schmutz befreien, dann erst Klauendeckel abheben
5. Dichtungsfläche der Klaue und Standrohrfuß reinigen einschließlich Klauendichtung
6. Hydrant Spülen
7. Gartenstandrohr mit nach unten geschraubter Klauenmutter in die Klaue einführen und so lange nach rechts drehen, bis ein fester Sitz erreicht ist
8. Standrohrventil ca. 1/2 Umdrehung aufdrehen, damit beim Öffnen des Hydranten die Luft entweichen kann
9. Hydrantenabsperrung langsam vollständig öffnen bis zum Anschlag, dabei Hydrant und Standrohr durch das ausströmende Wasser spülen bzw. reinigen
10. Standrohrventil schließen und ggf. Schläuche ankuppeln bzw. anschrauben
11. Erforderliche Wasserentnahme nur durch entsprechendes Öffnen des Standrohrventils regeln

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3. Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.
- Die Bedienung des EWE-Gartenstandrohres erfolgt gemäß W 408 „Inbetriebnahme Standrohr“ sowie den Vorgaben des Wasserversorgers.
- Wasserentnahme nur durch vollständiges Öffnen und Schließen des Standrohrventils. Dabei muss die Hydrantenabspernung immer voll geöffnet bleiben. Zum Ende der Arbeitszeit ist die Hydrantenabspernung bei laufender Entnahme zu schließen.

3.1 Frostschutz

Die Nutzung des EWE-Gartenstandrohres in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt. Systemtrenner sind vor Frost zu schützen und vollständig zu entleeren. Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

3.2 Funktionskontrollen



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen. Die Hinweise zur Funktionskontrolle aus der beiliegenden Benutzerinformation für Systemtrenner sind zu beachten.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

- Die Wartung der am Gartenstandrohr befindlichen Sicherungseinrichtungen sind nach Regelwerk DIN 806-5 durchzuführen.
- Der Einsteckrückflussverhinderer ist ein Verschleißteil. Es kommt auf den Anwendungsfall und das Medium an, wie oft der Einsteck-RV gewartet und gegebenenfalls ein Austausch notwendig sein wird.
- Die Hinweise zur Wartung aus der dem Systemtrenner beiliegenden Benutzerinformation sind zu beachten.

4.2 Instandsetzung

Die Hinweise zur Instandsetzung aus der beiliegenden Benutzerinformation für Systemtrenner sind zu beachten.

5. Zubehör für Gartenstandrohr DN 25/40



Übergangsstück für Unterflurhydranten DN 50 auf Gartenstandrohr DN 25

Artikelnummer 1171314



Übergangsstück für Unterflurhydranten DN 80 auf Gartenstandrohr DN 25

Artikelnummer 1171313



Übergangsstück für Unterflurhydranten DN 80 auf Gartenhydrant DN 40

Artikelnummer 1171323



Schlüssel ähnlich DIN 3223/E 1250 mm lang, 320 mm breit

Artikelnummer 6157300

6. Ersatzteile für Gartenstandrohr DN 25/40



Fußverschraubung G1" DN 25

Artikelnummer 1171112



Fußverschraubung G1 1/2" DN 40

Artikelnummer 1171113



Dichtung zur Fuß- und Blindverschraubung (49 x 34 x 4mm) für Gartenstandrohre DN 25

Artikelnummer 0095049



Dichtung zur Fuß- und Blindverschraubung (62 x 48 x 4 mm) für Gartenstandrohre DN 40

Artikelnummer 0095050



Sicherungsring für Standrohrfuß DN 25 ab 2015

Artikelnummer 4070459



Sicherungsring für Standrohr-Sieb DN 40

Artikelnummer 4070462



Ventil-Oberteil 3/4" für BA DN 20, mit integrierter Absperrung

Artikelnummer 9500765



KSR-Oberteil für BA DN 40

Artikelnummer 3372223



EWE-Oberteil für Auslauf-Ventil 2"

Artikelnummer 9510926



Feinsieb für Standrohrfuß DN 25 ab 2015

Artikelnummer 0069065



Feinfilter für Standrohrfuß DN 40

Artikelnummer 1176016

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung



Artikelnummer 110149X

optional mit:

DB-Befüllschlauchleitung, DN 25, 20 m, mit Armaturen



Artikelnummer 1101485

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk
- Regelwerk des Eisenbahn-Bundesamtes

Insbesondere:

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 2001-2 „Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen“
- DIN 3223 „Betätigungsschlüssel für Armaturen“
- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“

- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- Anforderungen an das Betreiben und Befüllen von Schienenfahrzeugen mit Trinkwasser aus ortsfesten und mobilen Trinkwasser-Befüllungsanlagen
1-2016-10270 I.NPF 2 zu Ril 880 „Für Typen von Wasserbefüll- und WC-Entsorgungsstationen und deren Kombination“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 10

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff:

- metallene Werkstoffe mit Medienkontakt (Edelstahl, Pressmessing, EWE-Silicium-Messing) gem. Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen:

- Geka-Schlauchanschluss DN 25

1.6 Transport und Lagerung

- Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.

1.7 Funktionsbeschreibung

Ortsfeste Anlage zur Befüllung von Schienenfahrzeugen mit Trinkwasser.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Der Schlauchstutzen ist zu entfernen.

2.2 Hinweise zum Einbauort

Die kurze Variante ist speziell für den Einsatz in Hallen und Innenbereichen vorgesehen. Bei hohem Grundwasserstand ist die Entleerung eingeschränkt, da sich der Grundwasserstand im Steigrohr einstellt. Dies reduziert die Frostsicherheit des Produkts. Ein Produkt ohne selbstständige Entleerung kann angefragt werden. Hierbei muss das Wasser manuell aus dem Hydranten entfernt werden.

Die Schlaucharmatur darf nicht mit dem Boden in Berührung kommen, entsprechend geeignete Aufhängungen sind vorzuhalten.

2.3 Hinweise zum Einbau

Der EWE-Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung wird einbaufertig geliefert. Der Hydrant muss senkrecht eingebaut werden. Zum Schutz vor Verunreinigung des EWE-Trinkwasser-Befüllhydranten, DB-Ausführung und des weiteren Leitungssystems ist die Rohrleitung vor dem Einbau zu spülen.

2.4 Montage

Die Herstellung der Verbindung zwischen der eingangsseitigen Anschlussmuffe und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißstutzen mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik u.ä.).

3. Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.
-  Die bebilderte Funktions- sowie Bedienbeschreibung des Gartenventils auf Seite 6 sind zu beachten!
- Der EWE-Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung ist mit selbsttätiger Entleerung versehen. Diese funktioniert nur, wenn das Hydrantenventil vollständig abgesperrt ist.
- Die Schlauchleitungen sind zu entleeren.
- Vor dem Ankuppeln der Schlauchleitung an den Füllstutzen der Fahrzeuge bzw. am Anlagenanschluss ist sicherzustellen, dass sich im Schlauch kein Restwasser befindet. Andernfalls ist der Schlauch vorm Ankuppeln gründlich zu spülen.
- Nach dem Abkuppeln der Befüllschlauchleitung vom Hydranten die Schlauchleitung entleeren und die Anschlüsse durch die Verwendung der angebrachter Verschlusskappen vor Verunreinigung schützen

3.1 Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung, sicherzustellen.

Die Nutzung EWE-Trinkwasser-Befüllhydranten in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt. Sie sind vollständig zu entleeren.

Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

3.2 Funktionskontrollen



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen.

Nach erfolgter Montage-, Funktions- und Dichtheitsprüfung kann die Grabenverfüllung vorgenommen werden.

3.3 Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten.

Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen.

Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen. Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich. Zusätzlich ist das Regelwerk des Eisenbahn Bundesamtes zu beachten.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

- Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten sind nur von qualifizierten Personen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Die Anlage muss auf Beschädigungen und auf fehlende Teile überprüft werden, fehlende Teile müssen ersetzt werden.
- Die Inspektion und Wartung des Hydranten erfolgt nach W 400-3 „Instandhaltung von Wasserverteilungsanlagen“.

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

Schachthydranten für FLEXORIPP-Schächte



**Schachthydrant
mit Rückflussverhinderer**

Artikelnummer 03970XX



**Schachthydrant
mit Systemtrenner BA**

Artikelnummer 03971XX

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere:

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806-5 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen - Betrieb und Wartung“
- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 10

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff:

- Messingteile aus bleifreiem, entzinkungsbeständigem EWE-Silicium-Messing und aus Pressmessing gem. der Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen:

- 1" IG Eingang am Schachthydranten
- mit Auslaufventilen DN 20 mit integrierter Absperrung und Geka-Anschluss

1.6 Transport und Lagerung

- Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.

1.7 Funktionsbeschreibung

Zur Trinkwasserentnahme direkt am FLEXORIPP-Wasserzähler-Schacht.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweis zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen.

2.2 Hinweise zum Einbauort

Der EWE-Schachthydrant ist für den Anbau an FLEXORIPP-Wasserzähler-Schächten in frostsicherer Tiefe vorgesehen.

Die Wahl der erforderlichen Rohrdeckung ist daher entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu treffen. Bei hohem Grundwasserstand ist die Entleerung eingeschränkt, da sich der Grundwasserstand im Steigrohr einstellt. Dies reduziert die Frostsicherheit des Produkts. Ein Produkt ohne selbstständige Entleerung kann angefragt werden. Hierbei muss das Wasser manuell aus dem Hydranten entfernt werden.

2.3 Hinweise zum Einbau

Der EWE-Schachthydrant wird einbaufertig geliefert. Zum Schutz vor Verunreinigung des EWE-Schachthydranten und des weiteren Leitungssystems ist die Leitung vor dem Einbau zu spülen.



Der Rückflussverhinderer im Schacht muss bei Verwendung eines Schachthydranten ausgebaut werden.

2.4 Montage

Für den Anschluss an Q₃ 6,3 oder Q₃ 10 FLEXORIPP-Wasserzähler-Schächten ist ein Adapter (Bestellnummer 2020314) notwendig. (Dieser ist nicht im Lieferumfang enthalten). Die Befestigung des Hydranten am Schachtkörper erfolgt mit einer Befestigung, welche mitbestellt werden muss (Bestellnummer 001837X).

3. Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.
-  Die bebilderte Funktions- sowie Bedienbeschreibung des Gartenventils auf Seite 6 sind zu beachten!
- Der Schachthydrant ist mit einem Gartenventil mit selbsttätiger Entleerung versehen.
- Durch die Hydrantenfunktion ist die Entleerungsöffnung während des Betätigungsvorganges des Hydrantenventils (Öffnen oder Schließen) geöffnet.
- Wasser tritt während des Öffnungs- und Schließvorganges mit Leitungsdruck aus der Entleerungsöffnung aus. Daher ist das Hydranten-Ventil jeweils bis zum deutlichen Anschlag zu betätigen. Das Öffnen erfolgt zügig über Linksdrehen (gegen den Uhrzeigersinn), das Schließen gleichfalls durch Rechtsdrehen (im Uhrzeigersinn).
- Wird dieser Hinweis nicht beachtet, führt dies zwangsläufig zu Wasserverlusten mit damit verbundener Schädigung der Armatur.
- Die Betätigung der Auslaufventil(e) DN 20 hat keinen Einfluss auf die Entleerungsfunktion.

3.1 Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung sicherzustellen. Die Gewährleistung der Frostfreiheit liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle. Soll vor Beginn der Frostperiode der EWE-Schachthydrant entleert werden, ist nach dem Schließen des Hydranten-Ventils die Steigleitung zu belüften. Dies erfolgt durch eine entsprechende Belüftungseinrichtung.

Systemtrenner sind vor Frost zu schützen und vollständig zu entleeren.

Die Nutzung des Schachthydranten in der Frostperiode fordert daher besondere Sorgfalt. Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

3.2 Funktionskontrollen



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen.

Zur Funktionskontrolle der Entleerungsfunktion ist das Absenken der Wassersäule zu beobachten.

Nach erfolgter Montage, Funktions- und Dichtheitsprüfung kann die Grabenverfüllung vorgenommen werden.

3.3 Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten.

Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen.

Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen. Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

- Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten sind nur von qualifizierten Personen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Die Anlage muss auf Beschädigung und auf fehlende Teile überprüft werden. Fehlende Teile müssen ersetzt werden.
- Die Inspektion und Wartung des Hydranten erfolgt nach W 400-3 „Instandhaltung von Wasserverteilungsanlagen“.
- Die Wartung der am Schachthyranten befindlichen Sicherungseinrichtungen sind nach Regelwerk DIN 806-5 durchzuführen.
Die Hinweise aus der dem Systemtrenner beiliegenden Benutzerinformation sind zu beachten.
- Der Einsteckrückflussverhinderer ist ein Verschleißteil. Es kommt auf den Anwendungsfall und das Medium an, wie oft der Einsteck-RV gewartet und gegebenenfalls ein Austausch notwendig sein wird.

4.2 Instandsetzung

Die Hinweise zur Instandsetzung aus der dem Systemtrenner beiliegenden Benutzerinformation sind zu beachten.

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

Bauwasserhydrant BA



Artikelnummer 3903140

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere:

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806-5 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen - Betrieb und Wartung“
- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 10

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff:

- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen:

- 1" IG Eingang am Hydranten
- Mit Auslaufventilen DN 20 mit integr. Absperrung mit Geka-Anschluss
- RD 1,25 m (Gesamthöhe 2,23 m)
- Sicherheitseinrichtung: Systemtrenner BA DN 20

1.6 Transport und Lagerung

Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahme sicherzustellen, dass keine Verunreinigung in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.

1.7 Funktionsbeschreibung

Zur Bauwasserentnahme, für die temporäre Versorgung von unerschlossenen Baugrundstücken. Mit integrierter Sicherungseinrichtung durch Systemtrenner BA zur Netzabsicherung.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zum Einbauort

Der EWE-Bauwasserhydrant ist für den Einbau an erdverlegten Rohrleitungen in frostsicherer Tiefe vorgesehen. Die Rohrdeckung des EWE-Bauwasserhydranten ist daher entsprechend der örtlichen Gegebenheiten auf Tauglichkeit zu prüfen.

2.2 Hinweise zum Einbau

Der EWE-Bauwasserhydrant wird einbaufertig geliefert.

Zum Schutz vor Verunreinigungen des EWE-Schachthydranten und des weiteren Leitungssystems ist die Leitung vor dem Einbau zu spülen.

2.3 Montage

Die Herstellung der Verbindung zwischen der Anschlussmuffe des Gartenventils und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung.

3. Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.
-  Die bebilderte Funktions- sowie Bedienbeschreibung des Gartenventils auf Seite 6 sind zu beachten!
- Der Bauwasserhydrant ist mit einem Gartenventil mit selbsttätiger Entleerung versehen.
- Durch die Hydrantenfunktion ist die Entleerungsöffnung während des Betätigungsvorganges des Hydrantenventils (Öffnen oder Schließen) geöffnet.
- Wasser tritt während des Öffnungs- und Schließvorganges mit Leitungsdruck aus der Entleerungsöffnung aus. Daher ist das Hydrantenventil jeweils bis zum deutlichen Anschlag zu betätigen. Das Öffnen erfolgt zügig über Linksdrehen (gegen den Uhrzeigersinn), das Schließen gleichfalls durch Rechtsdrehen (im Uhrzeigersinn).
- Wird dieser Hinweis nicht beachtet, führt dies zwangsläufig zu Wasserverlusten mit damit verbundener Schädigung der Armatur.
- Die Betätigung des Auslaufventils DN 20 hat keinen Einfluss auf die Entleerungsfunktion.

3.1 Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung sicherzustellen. Die Gewährleistung der Frostfreiheit liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle. Die Rohrdeckung des EWE-Bauwasserhydranten ist daher entsprechend der örtlichen Gegebenheiten auf Tauglichkeit zu prüfen. Soll vor Beginn der Frostperiode der EWE-Bauwasserhydrant entleert werden, ist nach dem Schließen des Hydrantenventils die Steigleitung zu belüften. Dies erfolgt durch eine entsprechende Belüftungseinrichtung. Systemtrenner sind vor Frost zu schützen und vollständig zu entleeren. Die Nutzung des Bauwasserhydranten in der Frostperiode fordert daher besondere Sorgfalt. Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

3.2 Funktionskontrollen

-  Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen. Zur Funktionskontrolle der Entleerungsfunktion ist das Absenken der Wassersäule zu beobachten.

Nach erfolgter Montage, Funktions- und Dichtheitsprüfung kann die Grabenverfüllung vorgenommen werden.

3.3 Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten.

Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen.

Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen. Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich.

4. Instandhaltung

4.1 Wartung

- Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten sind nur von qualifizierten Personen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Die Anlage muss auf Beschädigung und auf fehlende Teile überprüft werden. Fehlende Teile müssen ersetzt werden.
- Die Inspektion und Wartung des Hydranten erfolgt nach W 400-3 „Instandhaltung von Wasserverteilungsanlagen“.
- Die Wartung der am Bauwasserhydranten befindliche Sicherungseinrichtungen sind nach Regelwerk DIN 806-5 durchzuführen.
- Die Hinweise aus der dem Systemtrenner beiliegenden Benutzerinformation sind zu beachten.

4.2 Instandsetzung

Die Hinweise zur Instandsetzung aus der dem Systemtrenner beiliegenden Benutzerinformation sind zu beachten.

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

Garten-Wasserzähler-Schacht



Garten-Wasserzähler-Schacht

Artikelnummer 03996XX



**Garten-Wasserzähler-Schacht
mit Entnahmestelle**

Artikelnummer 0399625

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Inbesondere

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN/ÖNORM EN 124, „Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen“
- DIN/ÖNORM EN 805, „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN/ÖNORM EN 806, „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN/ÖNORM EN 1717, „Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen“
- DIN 1988, „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 4124, „Baugruben und Gräben - Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“
- DIN 18196, „Erd- und Grundbau - Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke“
- DVGW-Arbeitsblatt W 270, „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“

- DVGW-Arbeitsblatt W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW-Arbeitsblatt W 570 „Armaturen für die Trinkwasserinstallation“
- RSA 95 „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“
- ÖNORM B 2538 „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden, Ergänzende Bestimmungen zu ÖNORM EN 805“
- ÖVGW QS - W 501/1 „Armaturen in der Trinkwasserversorgung, Teil1: Oberirdisch- und erdverlegte Armaturen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- PN 10

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

1.5.1 Schachtkörper

Werkstoff

- Schachtkörper aus wasserdichtem PE

Abmessung

- Rohrdeckung 0,50 m
- größter Außendurchmesser 447 mm

Anschlüsse

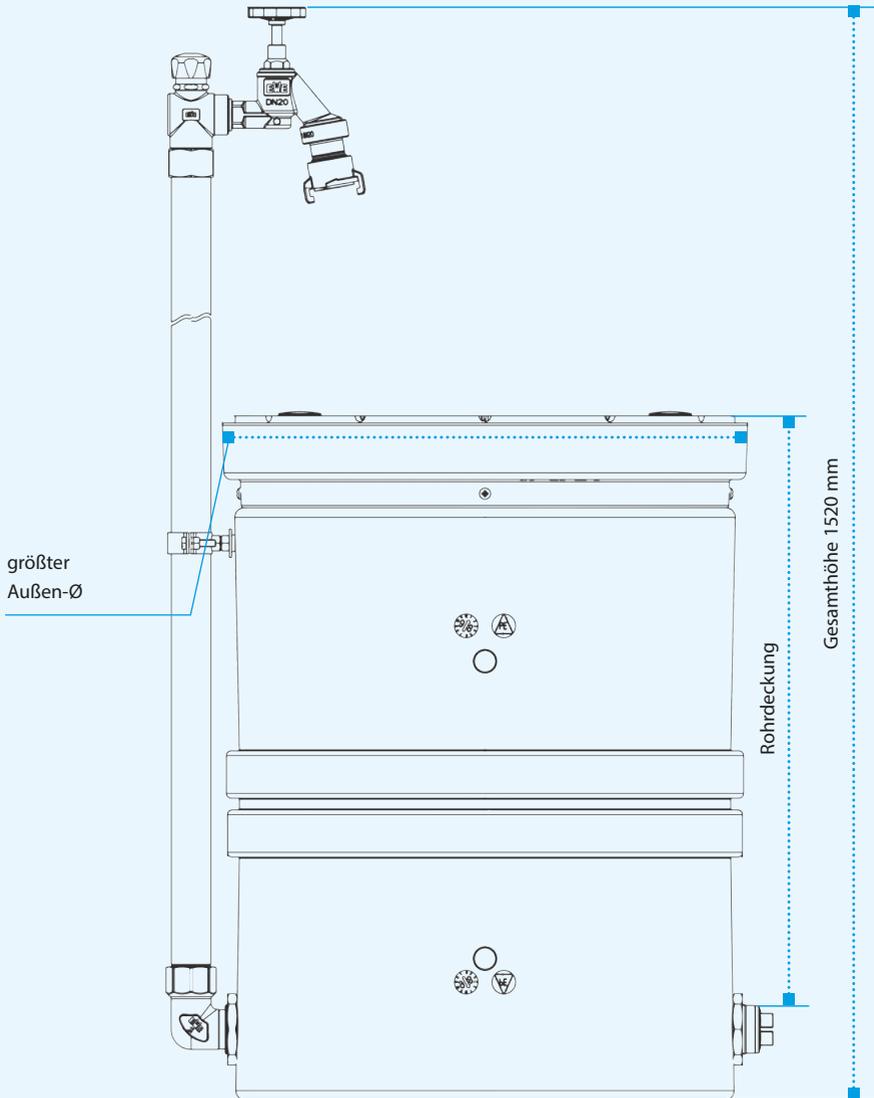
- beiderseits Innengewinde G 1“

1.5.2 Wasserzähler-Anlagen

Werkstoffe

- Bügel aus A2-Edelstahl
- Wasserzähler-Verschraubungen aus Pressmessing entsprechend der Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270
- Ventile aus Pressmessing entsprechend der Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser

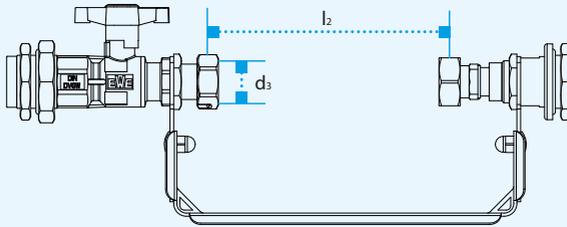
Zeichnung: Abmessungen Schachtkörper Garten-Wasserzähler-Schacht



**Detaillierte Angaben zu diesen
Abmessungen Punkt 1.5.1 Seite 34!**

Ausführungen

Kugelhahn-Kugelhahn



Varianten der Wasserzähleranlagen – Baumaße der Wasserzähler:

ohne Entnahmestelle

WZ-Abmessung Gewinde G (d_3) × Baulänge mm (l_2)	MID Q_3 [m ³ /h]
¾" × 110	2 x 2,5*
1" × 190	2,5 oder 4
1¼" × 175	4 oder 10

*1 x Eingang, 2 x Ausgänge

mit Entnahmestelle

WZ-Abmessung Gewinde G (d_3) × Baulänge mm (l_2)	MID Q_3 [m ³ /h]
1" × 190	2,5 oder 4

1.6 Transport und Lagerung

Die Garten-Wasserzähler-Schächte sind bis zur Verwendung in der werkseitigen Verpackung stehend zu transportieren und zu lagern. Schächte nicht stapeln.

Verpackung vor der Montage entfernen und entsorgen.

1.7 Funktionsbeschreibung

Der Garten-Wasserzähler-Schacht ist für den Einbau an erdverlegten Rohrleitungen, sogenannte Sommerleitungen vorgesehen, welche vor der Frostperiode entleert werden. Durch seine geringen Baumaße ist der Garten-Wasserzähler-Schacht ohne aufwändige Erdarbeiten einfach im Rohrgraben zu installieren. Der Wasserzähler-Schacht ist tagwasserdicht, hygienisch sauber und ermöglicht einen Betrieb der Wasserzähler-Anlage und des Wasserzählers. Ein Einstieg in den Wasserzähler-Schacht ist nicht erforderlich und auch nicht möglich. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zum Begehen von Schächten finden somit keine Anwendung.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung

Vor dem Einsatz sind der Wasserzähler-Schacht und die Wasserzähler-Schachtanlage auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Ein beschädigter Schacht oder eine beschädigte Armatur dürfen nicht eingesetzt werden.

Vor Montage des Wasserzählers in die Wasserzähleranlage ist eine Leitungsspülung durchzuführen, hierzu muss ein Passtück verwendet werden.

 Die Wasserzähler-Schachtanlage wird werksseitig mit einem PE-Passtück montiert. Das PE-Passtück dient lediglich als Platzhalter für den Wasserzähler und ist nicht für den Betrieb geeignet.

2.2 Hinweise zum Einbauort

 Der Wasserzähler-Schacht sollte nach Möglichkeit an einer erhöhten Stelle im Gelände angeordnet werden oder einige cm über das Geländeniveau hinausragen. Der Schachtkörper ist wasserdicht ausgeführt und die Verbindung zum Deckel ist tagwasserdicht. In Gebieten mit hohem Grundwasserstand und/oder zeitweiliger Überflutung sollte ein Fachmann des Grundbaues zu Rate gezogen und ggf. mit der EWE-Anwendungstechnik Rücksprache gehalten werden.

 Werden dem Wasserzähler-Schacht flachliegende Versorgungsleitungen (sogenannte Sommerleitungen) nachgeschaltet, die vor Beginn der Frostperiode entleert werden müssen, so empfehlen wir in der Leitungsführung zwischen dem Schachtausgang und der Entnahmestelle eine spezielle Armatur anzuordnen, z. B. ein EWE-Gartenventil in Kombination mit einer Einbaugarnitur. Bei einer Entnahmestelle im Freien bietet ein EWE-Gartenhydrant den gleichen Komfort.

Die Befahrbarkeit des Schachtes ist eingeschränkt entsprechend der Norm DIN 1229, Klasse A15, Gruppe 1. Der Einsatz in Verkehrsflächen ist demzufolge nur zulässig, wenn es sich um Fußgänger- und Radfahrerverkehr handelt.

2.3 Baugrube und Verfüllung

Der Wasserzähler-Schacht wird einbaufertig geliefert und kann in den vorbereiteten Graben eingesetzt werden. Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten.

Die Anforderungen der DIN 4124 sind zu beachten. Mögliche Erdbewegungen infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z. B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen. Für die Gründung / Bettung und die Verfüllung ist nicht bindiger Boden mit einer Korngröße von max. 16 mm (Körnungsbedingungen: 5 Gew.-% \leq 0,063 mm) zu verwenden.

Bewährt haben sich Sande SE, SW oder SI und Kiese GE, GW, GI gem. der Bodenklassifikation F1 nach DIN 18196, die auch die Voraussetzungen für die Verdichtbarkeitsklassen und die Frostsicherheit erfüllen. Der Schacht muss schnellstmöglich durch Auffüllen der Grube fixiert werden. Solange die Baugrube nicht vollständig bis zur Gelände-Oberkante aufgefüllt ist, ist die Sicherheit gegen Aufschwimmen durch andere geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

2.4 Montage

1. Grabensohle an vorgesehener Stelle plangleich einebnen und verdichten.
Schacht senkrecht und gleichmäßig aufstellen.
Aufstandsfläche des Schachtes als Gründung gemäß der Belastungsklasse A15 ausführen.
2. Vor dem Herstellen der Anschlussverbindungen Rohrleitung spülen.
Verbindungen zwischen den Anschlussmuffen des Schachtes und der Rohrleitung herstellen.
Richtlinien des Herstellers der Anschlussfittings beachten.
3. Grabenverfüllung im Bereich des Wasserzähler-Schachtes durchführen.
Anschlussrohre (ein- und ausgangsseitig) vor dem Verdichten unterfüttern.
Boden in Schütthöhen von max. 30 cm einbringen und verdichten auf 97 % Dpr.
Einseitige Belastung beim Verfüllen und Verdichten vermeiden.



Dichtheitsprüfung gemäß Regelwerk ausführen.

4. Zahlereinbau bzw. Zählerwechsel unter Berücksichtigung der Einbauhinweise des Wasserzähler-Herstellers durchführen.
5. Gelieferte Schachtabdeckung montieren.



Für den Zeitraum der Montage ist die Einbaustelle und die Schachtoffnung gegen unbeabsichtigtes Betreten zu sichern.

VORSICHT

3. Betrieb und Verwendung

Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme des Wasserzähler-Schachtes, der Wasserzähler-Schachtarmaturen und der gesamten Anlage erfolgen.

3.1 Funktions- und Dichtigkeitskontrolle



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen.

3.2 Frostschutz

Die Nutzung des Garten-Wasserzählerschachtes in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt. Eine vollständige Entleerung ist notwendig.

4. Wartung und Instandhaltung

4.1 Wartung

 Die (Kugel-) Absperrarmaturen in den Wasserzähler-Anlagen sind im Regelwerk als Wartungsarmaturen definiert, demnach sind sie im Wartungsfall bei geschlossenen Entnahmeeinrichtungen langsam (beim Schließen oder Öffnen) zu betätigen. Das Öffnen der Armaturen muss bis zum Anschlag erfolgen, d. h. durch volle Offenstellung. Das Drosseln ist untersagt.

 Um die Funktion bzw. die Leichtgängigkeit der Absperrereinrichtungen der Wasserzähler-Anlage zu gewährleisten, wird empfohlen, diese im Normalfall mindestens einmal jährlich zu betätigen.

Eine jährliche Funktionsprüfung des Rückflussverhinderers ist im Regelwerk vorgeschrieben. Die jährliche Überprüfung von Rückflussverhinderern entfällt bei den Einsteck-Rückflussverhinderern. Diese Armaturen müssen mit dem turnusmäßigen Austausch des Wasserzählers gewechselt werden, spätestens jedoch nach 10 Jahren (EN806). Die Rückflussverhinderer sind Verschleißteile. Eine Funktionskontrolle kann bei Modellen mit Prüfschraube im eingebauten Zustand erfolgen. Hierzu ist der Zulauf abzusperrern und die Prüfschraube mit gebotener Vorsicht zu öffnen. Es darf nur der Restinhalt zwischen Zulauf und Gehäuse austreten. Medium aus der weiterführenden Installation muss durch den Rückflussverhinderer zurückgehalten werden. Ist dies nicht der Fall, muss der RV instandgesetzt werden.

4.2 Instandhaltung und Nachrüstung


VORSICHT Vor Beginn ist das Rohrleitungssystem abzusperrern und drucklos zu machen. Desweiteren ist das Rohrleitungssystem gegen unbeabsichtigte Wiederinbetriebnahme abzusichern. Um die Entnahmestelle des Garten-WZ-Schachtes instanzzusetzen, ist die alte Entnahmestelle zu demontieren. Die Ausgangsdurchführung ist zu reinigen und die neue Entnahmestelle zu montieren.

Um einen Garten-WZ-Schacht ohne Entnahmestelle nachzurüsten, ist die Entnahmestelle zuerst an die Ausgangsdurchführung zu verschrauben, um dann das Rohr am Schachtrand zu positionieren. Zur Befestigung am Schachtrand ist eine 8,5 mm Bohrung zu tätigen.

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19
38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0

Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de